



PFADI BISCHOFSTEIN BASEL

JAHRESBERICHT 1986

Abteilungsanlässe

- Pfila:** Das Pfingstlager wurde bei Buus durchgeführt. Mit guter Beteiligung verbrachten wir drei wettermässig schöne Tage. Das Lager war gut vorbereitet. Leider gab Unstimmigkeiten zwischen den Leiter (ungerechtfertigt) weil das Programm in kleinen Zügen durch einzelne abgändert wurde. Das Lager werte ich als gut, die Kinder waren begeistert.
- Heimfest:** Das Heimfest diente nicht als Finanzspritze, sondern sollte den Eltern und APV-lern die Möglichkeit geben, die Leiterschaft näher kennenlernen. An Gemütlichkeit fehlte es dann ganz gewiss nicht, jedoch war die Beteiligung der Eltern eher schwach. Vermutlich muss ein nächstesmal vermehrt auf andere Feste in der Stadt Rücksicht genommen werden.
- Bi-Tag:** Der APV war eingeladen, alles vorbereitet, doch dann sagte Morchle den Anlass wegen ungenügenden Anmeldungen ab. Schade.
- Niggi-Näggi:** Das Niggi-Näggi-Weekend in Hochwald war ein grosser Erfolg. Leider hatten sich zuvor die PTA aus dem Abteilungsleben zurückgezogen, sodass wir die zwei herrlich kalten Tage ohne sie verbringen mussten.
- Skiklager:** Das Skilager in Cumbel konnte ohne Unfall und mit Hochstimmung durchgeführt werden. Leider waren auch hier Differenzen in der Leiterschaft zu spüren. Darauf komme ich am Schluss noch genauer zu sprechen. Als solches kann das Lager als Höhepunkt des Jahres in jeder Beziehung angesehen werden.

STUFEN

- Wölfe: Der Betrieb läuft gut, die Leitung setzt sich ein. Leider musste das Herbstlager wegen mangelnder Beteiligung abgesagt werden. Ich hätte es für die Wölfe interessanter gefunden, wenn man sich einem anderen Zytröseli-Lager angeschlossen hätte.
Bestand: eher zunehmend.
- Pfadi: Im Thierstein läuft einiges nicht wie es sollte. Das Sola sehe ich als schlecht an. Sowohl in der Vorbereitung wie auch in der Durchführung. Die Leiter werden hoffentlich daraus lernen.
Im Gilgenberg zeigt die Leiterschaft Initiative. Das Programm läuft gut. Der Stamm hat mit Personalmangel zu kämpfen.
Ende Jahr haben wir nun diese beiden Stämme zu einem einzigen zusammengeschlossen. Wir hoffen somit einen Aufschwung zu erreichen. Die Leitung liegt in den Händen der Gilgenberger.
Bison vom Thierstein hat eine Pionniergruppe eröffnet. Die Ziele und Mitglieder sind noch sehr unklar (zumindest für mich).
- PTA: Für mich sind die PTA die best funktionierende Stufe. Ich anerkenne ihren Entschluss, vorerst nicht mehr aktiv im Abteilungsleben mitzuarbeiten, voll an.
Das Frühla sei ein gutes Lager gewesen, wie mir ehemalige Leiter berichten. Bestand konstant.

PROBLEME IN DER LEITERSCHAFT

An etlichen Sitzung und Anlässen kam klar zum Vorschein, dass sich in der Leiterschaft zwei Fronten gebildet haben. Die PTA auf der einen Seite, der Rest auf der anderen. Für mich war es immer sehr nervenaufreibend, mich in dieser verfahren Situation noch zurechtzufinden, geschweige denn produktiv arbeiten zu können. Am krassesten kam dieser Bruch im Skilager zu Tage. Mir scheint, als ob ich noch einer anderen Pfadigeneration angehöre. Auf jeden Fall scheint für mich der Zeitpunkt gekommen zu sein, den Jüngeren, tatenvollen Leitern Platz zu machen. Ich bin auch selbst nicht mehr gewillt, in diesen "Beziehungs-Debakel" weiter mich zu engagieren, bzw. zu ärgern. Ich

werde deshalb so bald als möglich zurücktreten. Den genauen Zeitpunkt müssen wir noch im Führerrat besprechen, ebenso den/die Nachfolger/Nachfolgerin. Ich hoffe jedoch, dass Jürg sich weiter engagieren wird.

DANKSAGUNGEN

Ich möchte folgenden Leitern für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, ein Wrack auf Vordermann zu bringen ganz herzlich danken:

Nussi, Elch und Bea Kümin. Diese drei Leiter sind schon oder werden noch austreten.

26.1.87en